

*ACTApro Batch*  
**Anbinden von Dateien (Digitalisate u.a.) an ACTApro Desk**  
(Anleitung für die Arbeit im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart)  
Bearbeiter: Uwe Heizmann  
www.uwe-heizmann.de

**Inhalt**

1	ACTApro Batch: Zweck und Script.....	2
2	Voraussetzungen .....	3
2.1	Voraussetzungen in ACTApro Desk.....	3
2.1.1	Bestandssignaturen.....	3
2.1.2	Verzeichnungseinheiten .....	4
2.2	Voraussetzungen bei den Dateiordnern.....	6
2.2.1	Struktur des Quellverzeichnisses .....	6
2.2.2	Name des Quellverzeichnis (Dateiordner für den Bestand).....	6
2.2.3	Name der Dateiordner für die Verzeichnungseinheiten.....	6
3	Ergänzung des Umfanges.....	7
4	Anbinden von Dateien: Verwenden von ACTApro Batch .....	7
5	Zeitbedarf und Dateianzahl für die Anbindung.....	10
6	Dateiordner mit Dateien, die nicht angebinden werden sollen.....	10
7	Anbinden von Beständen mit (sehr) großen Dateimengen .....	11
8	Anbinden von „Nachlieferungen“ zu bereits online gestellten Beständen.....	13
9	Vor- und Nacharbeiten und dafür empfohlene Software.....	14
9.1	thumbs.db.....	14
9.2	Liste über die anzubindenden Dateien.....	14
9.3	Export der XML-Dateien .....	14
9.4	Kontrolle der Anzahl der angebindenen Dateien.....	15
9.5	Löschen der Log-Dateien.....	16
10	Mögliche Probleme.....	17

*Lesezeichen vorhanden, ggf. einblenden*

## 1 ACTApro Batch: Zweck und Script

Mit *ACTApro Batch* können unabhängig vom Archivalientyp massenhaft Dateien (Digitalisate u.a.) an verschiedene Verzeichnungseinheiten (VE) eines Bestandes in *ACTApro Desk* angebunden werden. Der Batch entnimmt die dafür notwendigen Informationen aus den Namen des Dateiordners für den Bestand (Quellverzeichnis) und den Namen der Dateiordner für die einzelnen Verzeichnungseinheiten.

Bestand	VE mit Dateien	Dateien gesamt	Dateien / VE min.	Dateien / VE max.
A 1: Synodusprotokolle I - Visitationsberichte	161	78.668	167	1.078
A 29: Ortsakten (Digitalisate: Pfarrberichte)	1.135	410.450	2	984
D 1: Nachlass Theophil Wurm	889	145.099	3	945
A 129: Ortsakten (Digitalisate: Pfarrberichte)	7.154	143.934	1	271

Beispiele von Beständen mit umfangreicher Dateizahl

Aufgrund der im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart über die Jahrzehnte hinweg unterschiedlich gestalteten Signaturen, wurde von der Firma *Startext* das auf unsere Bestände angepasste Batch-Script „[LKAS]Import von Ordnern mit digitalen Unterlagen“ erstellt. Dieses Script wurde auf den *ACTApro*-Server installiert. Es muss aber auch auf jeden PC, auf dem *ACTApro Batch* benutzt werden soll, kopiert werden.

Bestände	Verzeichnungseinheiten
F 4	Nr. 4
A 29	Nr. 205.1
D 1	Nr. 380,3
L 2/2	Nr. 412, b)
G 5	Nr. 784/3
K 34	Nr. B 75
AH 4	Nr. 10-e
	Nr. 237-1
	Nr. 1520-Aa

Beispiele verschiedener Signaturen

Das Script und die Anleitung für das Kopieren ist in *Doxis* unter 93.10.03-02-02-01-V05/5.4 abgelegt. Dort ist eine E-Mail zu finden, welche die Anleitung für die Installation auf dem Server enthält. Für die Installation auf dem Anwender-PC müssen nur die zwei Kopiervorgänge über dem ersten Bild durchgeführt werden, das Öffnen des *UpdateManagers* und die weiteren Schritte sind nicht nötig.

## 2 Voraussetzungen

Damit das erstellte Batch-Script funktioniert, müssen sowohl in *ACTApro Desk* als auch bei den Dateiernern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Zu empfohlenen Vorarbeiten siehe außerdem Kapitel 9.

### 2.1 Voraussetzungen in *ACTApro Desk*

#### 2.1.1 Bestandssignaturen

Die Bestandssignatur besteht aus zwei oder drei Teilen:

1. Feld „Sig. 1“ (muss-Feld): ein oder mehrere Buchstaben
2. Feld „Sig. 2“ (muss-Feld): eine ein- oder mehrstellige Nummer
3. Feld „Sig. 3“ (kann-Feld): eine ein- oder mehrstellige Nummer oder Buchstaben. Dieses Feld beginnt **immer** mit einem Bindestrich. Die Verwendung von Komma, Semikolon, Schrägstrich, Klammer oder Leerzeichen ist nicht erlaubt. Das Feld muss ggf. vor dem Anbinden angepasst und nach dem Anbinden wieder in den vorherigen Zustand zurückgesetzt werden (jeweils durch Gruppenkorrektur).

Beispiel für eine zulässige Bestandssignatur:

Bestand 1	Bestand 2	Bestand 3	
Sig. 1:	Sig. 2:	Sig. 3:	Signatur:
F	4		F 4
Name:			Laufzeit:
Evangelisches Dekanatamt Bad Urach			1480-1966

Beispiel für eine nicht zulässige Bestandssignatur:

Bestand 1	Bestand 2	Bestand 3	
Sig. 1:	Sig. 2:	Sig. 3:	Signatur:
L	2	/2	L 2/2
Name:			Laufzeit:
Karlshöhe Ludwigsburg			1969-2014

Der Schrägstrich im Feld „Sig. 3“ muss durch einen Bindestrich ersetzt werden:

Bestand 1	Bestand 2	Bestand 3	
Sig. 1:	Sig. 2:	Sig. 3:	Signatur:
L	2	-2	L 2-2
Name:			Laufzeit:
Karlshöhe Ludwigsburg			1969-2014

### 2.1.2 Verzeichnungseinheiten

Die Signatur der Verzeichnungseinheiten besteht aus ein, zwei oder drei Teilen:

1. Feld „Sig. Präfix“ (kann-Feld): ein oder mehrere Buchstaben
2. Feld „Sig. 1“ (muss-Feld): eine ein- oder mehrstellige Nummer
3. Feld „Sig. 2“ (kann-Feld): eine ein- oder mehrstellige Nummer oder Buchstaben, auch in Kombination miteinander. Dieses Feld beginnt **immer** mit einem Bindestrich. Die Verwendung von Komma, Semikolon, Schrägstrich, Klammer oder Leerzeichen ist nicht erlaubt. Das Feld muss ggf. vor dem Anbinden mittels Gruppenkorrektur angepasst werden. Ein Wiederherstellen in den vorherigen Zustand nach dem Anbinden ist nicht nötig.

Nicht erlaubt ist die Verwendung der Felder „Format“ und „Band“, stattdessen soll „Sig. Präfix“ bzw. „Sig. 2“ verwendet werden.

Beispiele für erlaubte Signaturen:

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	4			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
		4		

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	10-e			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
		10	-e	

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	237-1			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
		237	-1	

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	876-4e			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
		876	-4e	

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	1520-Aa			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
		1520	-Aa	

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	3012-r3			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
		3012	-r3	

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	A 781-c			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
A		781	-c	

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	B 75			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
B		75		

Sachakte	Verzeichnungseinheit 2	Zwischenarchiv		
Archivalientyp:	Signatur:			
Sachakte	C 875-1			
Sig. Präfix	Format:	Sig. 1:	Sig. 2:	Band:
C		875	-1	

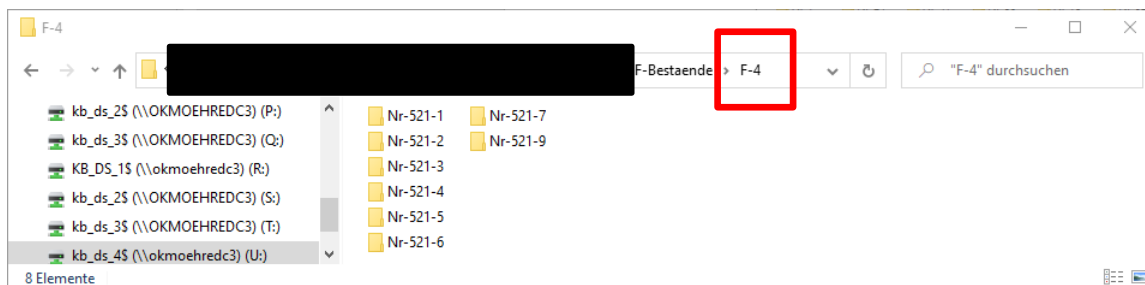
Beispiele für nicht erlaubte Signaturen, die für das Anbinden angepasst werden müssen:

Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 205.1 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 205 Sig. 2: .1 Band: <input type="text"/>	Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 205-1 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 205 Sig. 2: -1 Band: <input type="text"/>
Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 380,3 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 380 Sig. 2: ,3 Band: <input type="text"/>	Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 380-3 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 380 Sig. 2: -3 Band: <input type="text"/>
Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 412, b) Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 412 Sig. 2: , b) Band: <input type="text"/>	Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 412-b Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 412 Sig. 2: -b Band: <input type="text"/>
Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 784/3 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 784 Sig. 2: /3 Band: <input type="text"/>	Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 784-3 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 784 Sig. 2: -3 Band: <input type="text"/>
Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 3025,5 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 3025 Sig. 2: ,5 Band: <input type="text"/>	Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 3025-5 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 3025 Sig. 2: -5 Band: <input type="text"/>
Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: Ü/3024 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: Ü Sig. 2: /3024 Band: <input type="text"/>	Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: Ü 3024 Sig. Präfix: Ü <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 3024 Sig. 2: <input type="text"/> Band: <input type="text"/>
Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 30, Bd. 2 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 30 Sig. 2: <input type="text"/> Band: 2	Sachakte Verzeichnungseinheit 2 Zwischenarchiv Archivalientyp: Sachakte Signatur: 30-2 Sig. Präfix: <input type="text"/> Format: <input type="text"/> Sig. 1: 30 Sig. 2: -2 Band: <input type="text"/>

## 2.2 Voraussetzungen bei den Dateiordnern

### 2.2.1 Struktur des Quellverzeichnisses

Die anzubindenden Dateien liegen jeweils in einem Dateiordnern pro Verzeichnungseinheit. Diese Dateiordner liegen selbst in einem Dateiordner für den Bestand (im Beispiel „F-4“). Eine weitere Unterteilung durch Unterordner ist nicht erlaubt. Beispiel:



### 2.2.2 Name des Quellverzeichnis (Dateiordner für den Bestand)

Der Name des Quellverzeichnis entspricht der Bestandssignatur (vgl. Kapitel 2.1.1), wobei der Inhalt der Felder „Sig. 1“ und „Sig. 2“ durch einen Bindestrich miteinander verbunden werden. Beispiele:

Bestand Feld „Sig. 1“	Bestand Feld „Sig. 2“	Bestand Feld „Sig. 3“	Name des Dateiodners
A	29		A-29
AH	4		AH-4
G	190		G-190
L	27	-2	L-27-2

### 2.2.3 Name der Dateiodner für die Verzeichnungseinheiten

Die Namen der Dateiodner für die Verzeichnungseinheiten entsprechen den Signaturen der jeweiligen Verzeichnungseinheiten (vgl. Kapitel 2.1.2). Die Inhalte der Felder „Sig. Präfix“ (sofern vorhanden) und „Sig. 1“ werden mit einem Bindestrich miteinander verbunden, der Inhalt von Feld „Sig. 2“ (sofern vorhanden) wird daran angebunden. Dem Namen wird „Nr-“ vorangestellt. Beispiele:

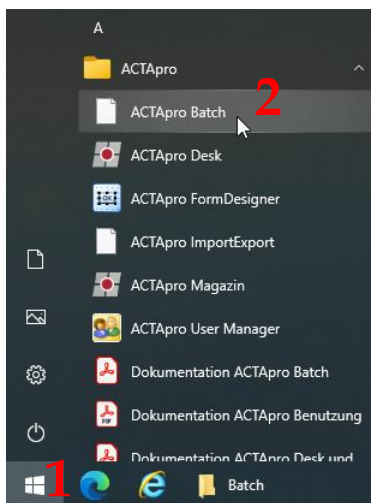
Verzeichnungseinheit Feld „Sig. Präfix“	Verzeichnungseinheit Feld „Sig. 1“	Verzeichnungseinheit Feld „Sig. 2“	Name des Dateiodners
	4		Nr-4
	10	-e	Nr-10-e
	237	-1	Nr-237-1
	876	-4e	Nr-876-4e
	1520	-Aa	Nr-1520-Aa
	3012	-r3	Nr-3012-r3
A	781	-c	Nr-A-781-c
B	75		Nr-B-75
C	875	-1	Nr-C-875-1

### 3 Ergänzung des Umfanges

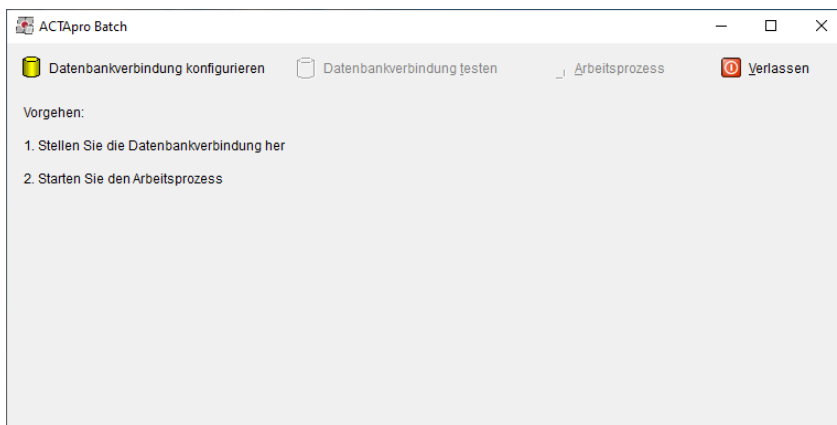
Da in *ACTApro Desk* das Speichern von Verzeichnungseinheiten mit angehängten Dateien länger dauert, empfiehlt es sich, den Umfang vor dem Anbinden der Dateien zu ergänzen. An die bestehende Umfangangabe sollte die Anzahl der Digitalisate angehängt werden. Z.B.

„1 Bü.“ → „1 Bü., 237 Digitalisate“

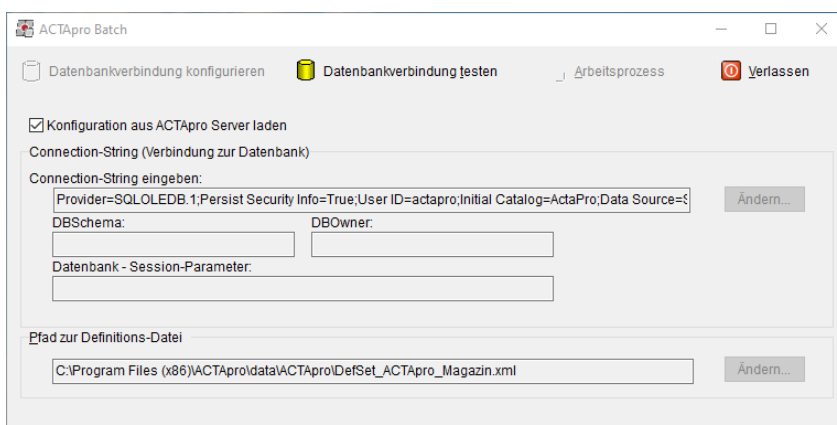
### 4 Anbinden von Dateien: Verwenden von *ACTApro Batch*



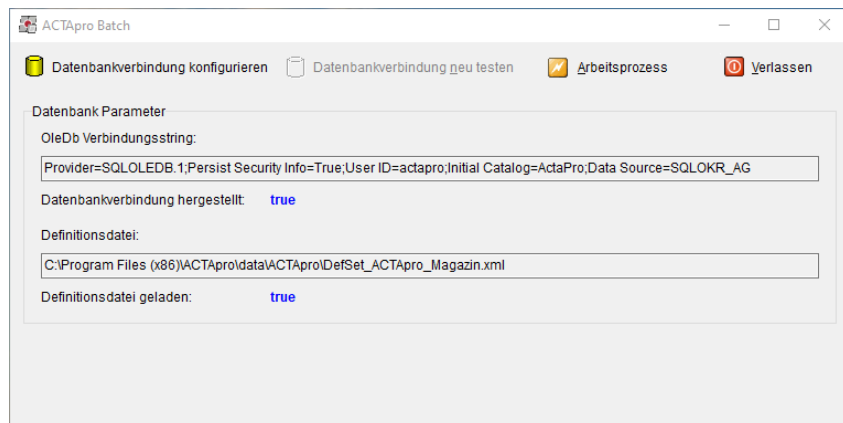
Über das *Windows*-Startmenü (1) kann *ACTApro Batch* (2) gestartet werden. Es kann auch über andere bekannte Wege gestartet werden.



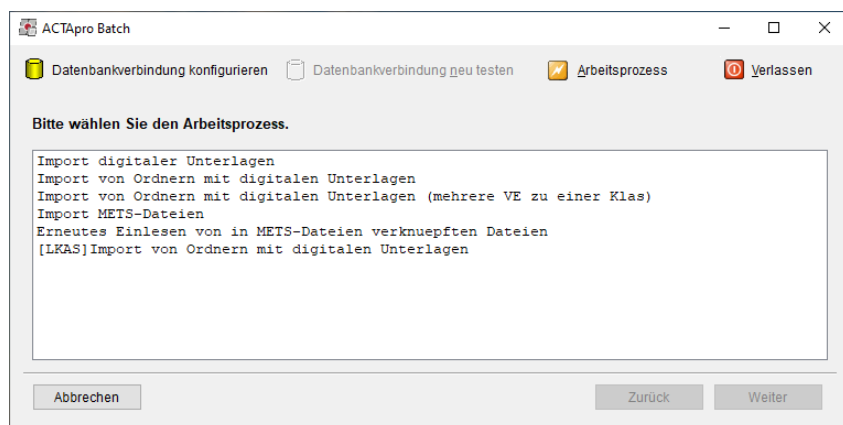
Nach dem Starten von *ACTApro Batch* „Datenbank konfigurieren“ auswählen.



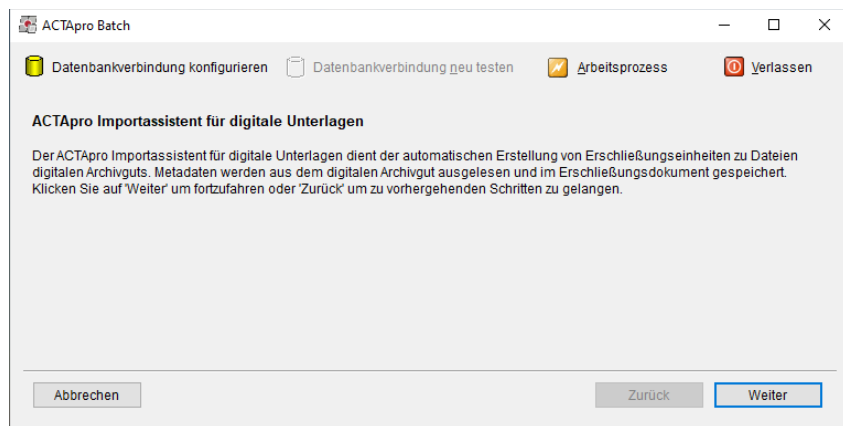
Normalerweise muss hier nichts verändert werden. Weiter geht es mit Klick auf „Datenbankverbindung testen“.



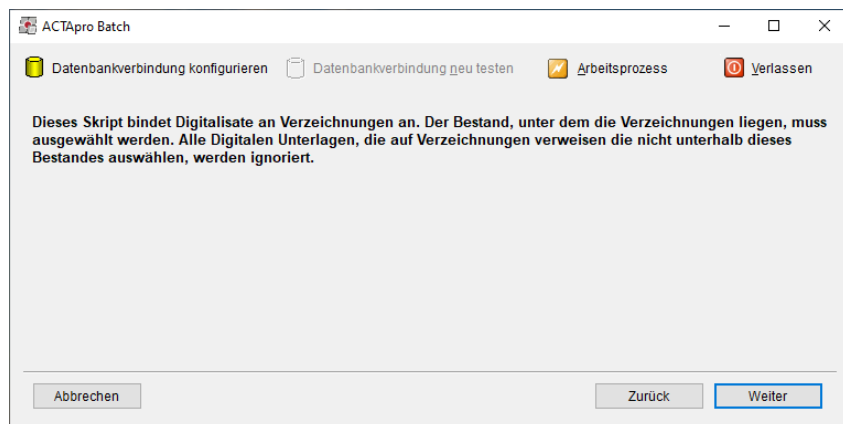
Weiter geht es mit Klick auf „Arbeitsprozess“.



Klick auf den Arbeitsprozess „[LKAS]Import von Ordnern mit digitalen Unterlagen“, dann auf „Weiter“.

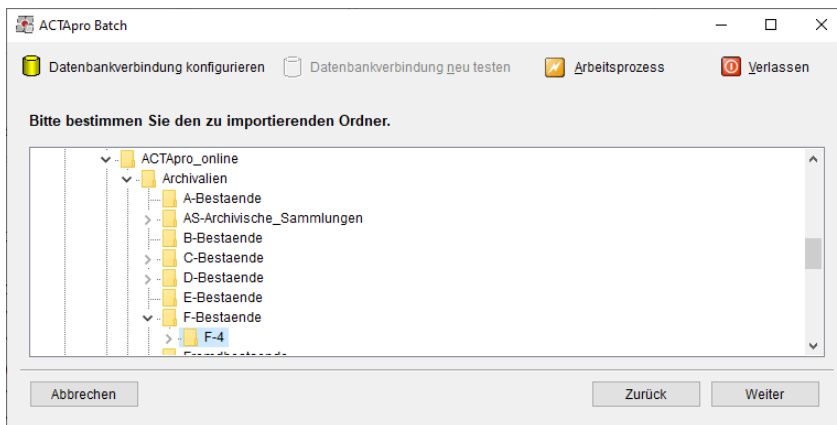


Klick auf „Weiter“.

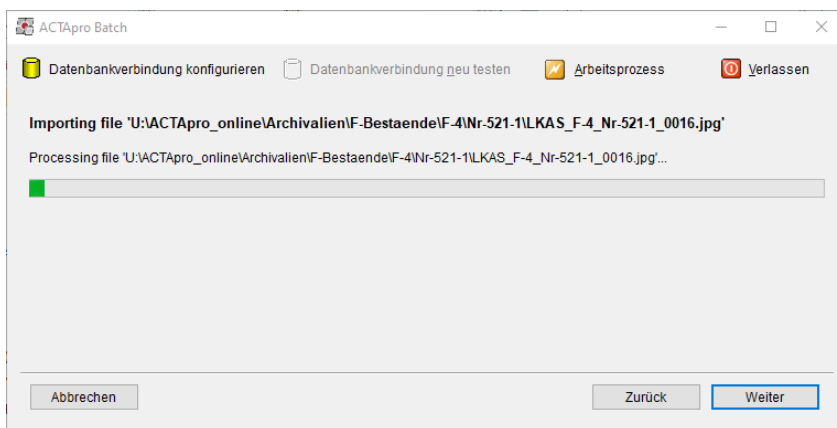


Klick auf „Weiter“.

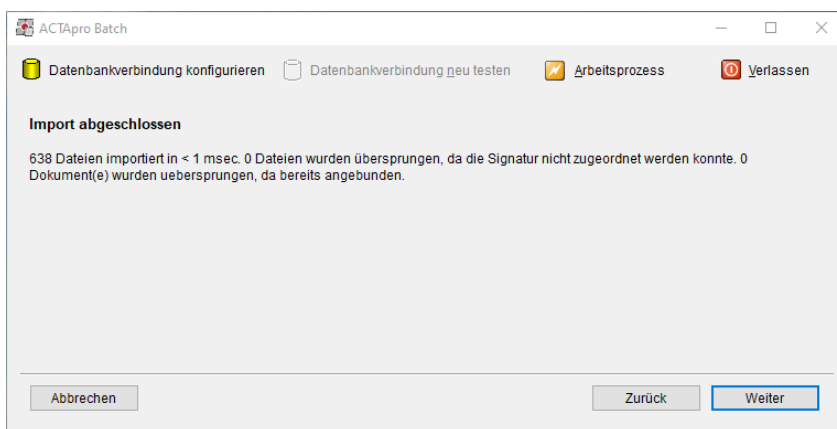




Auswahl des Quellordners (hier „F-4“), dann Klick auf „Weiter“.



Arbeitsprozess läuft.



Arbeitsprozess ist beendet (die Dauerangabe ist falsch).  
Ggf. meldet das Batch, wenn Dateien nicht „importiert“ wurden, da die Signatur nicht zugeordnet werden konnte oder die Dateien bereits angebunden sind.  
Beenden von ACTApro Batch über Klick auf „Weiter“ oder „Verlassen“.

## 5 Zeitbedarf und Dateianzahl für die Anbindung

Die Zeit, die für das Anbinden der Dateien gebraucht wird, schwankt stark. Bei den bisher gemachten Anbindungsvorgängen wurden für 100 Dateien zwischen elf und 43 Minuten benötigt. Es empfiehlt sich deshalb, die ersten Anbindungsvorgänge mit kleinen Mengen durchzuführen und die Zeit für 100 Dateien bzw. die Anzahl der Dateien pro Stunde auszurechnen. Anschließend kann dann die Dateianzahl pro Anbindungsvorgang so gewählt werden, dass keine ungenutzte Zeit entsteht und die nächsten Anbindungsvorgänge gestartet werden kann.

Z.B. kann die Dateianzahl so gewählt werden, dass bei schnellem Anbinden der entsprechende Vorgang morgens zu Arbeitsbeginn, aber spätestens – bei langsamem Anbinden – kurz vor Feierabend fertig ist. Über das Wochenende und Feiertage kann eine größere Dateianzahl ausgewählt werden.

Die Dateianzahl sollte jedoch nicht zu groß gewählt werden, da evtl. der PC, über den die Anbindung läuft, sich früher oder später „aufhängt“.

Außerdem werden beim Anbindungsvorgang log-Dateien erstellt und unter folgendem versteckten und deshalb in *Windows* ausgeblendeten Pfad abgespeichert:

```
C:\Users\NUTZERNAME\AppData\Local\starttext\ACTApro\logs
```

Diese log-Dateien können mehrere GB umfassen und u.U. die Festplatte voll machen und damit den Anbindungsvorgang zum Abbruch bringen. Sie können aber nach dem Abschluss des Anbindungsvorgangs gelöscht werden.

Zur Ergänzung: aufgrund der bisher gemachten Anbindungsvorgänge kann gesagt werden, dass die Geschwindigkeit der Anbindung nicht von der Dateigröße, sondern von der Dateianzahl abhängig ist.

Das Anbinden vieler und sehr vieler Digitalisate kann auch stückweise und/oder mit mehreren PCs erfolgen (vgl. Kapitel 7). Das Anbinden der Digitalisate des Bestands A 129 hat mit drei PCs, ansonsten am Stück, ca. 48 h gedauert!

## 6 Dateiordner mit Dateien, die nicht angebunden werden sollen

In einigen Fällen kann es sein, dass sich in einem Quellverzeichnis ein oder mehrere Dateiordner befinden, deren Dateien nicht angebunden werden sollen, z.B. weil sie bereits angebunden sind oder aus anderen Gründen. Diese Dateiordner müssen vor dem Starten des Anbindungsvorganges vorübergehend aus dem Quellverzeichnis ausgelagert werden. Dateien, die bereits angebunden sind, sind dadurch vorübergehend nicht aufrufbar. Nach Abschluss des Anbindungsvorganges müssen die Dateiordner wieder an ihren Platz zurück verschoben werden.

Zwar werden Dateien, die bereits angebunden sind, vom Batch standardmäßig nicht noch einmal angebunden. Da das Batch dafür aber diese Dateien prüfen muss, geht Zeit verloren. Auch enthält das erstellte Script eine Funktion, die dafür sorgen sollte, dass Dateiordner, deren Namen eine Null vorangestellt wurde, ignoriert werden. Da dies in mehreren Testläufen bei uns nicht funktioniert hat (der Fehler liegt wohl an unserm IT-System) und diese Dateiordner bzw. die darin befindlichen Dateien trotzdem vom Batch überprüft werden, käme es bei solchen Dateiordner ebenfalls zum Zeitverlust.

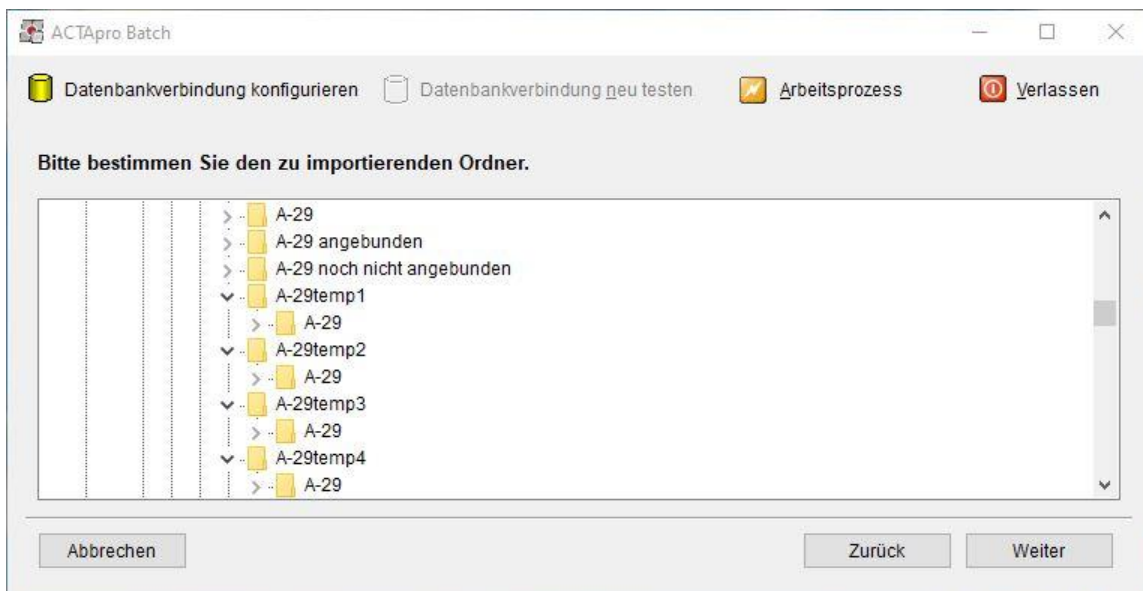
## 7 Anbinden von Beständen mit (sehr) großen Dateimengen

Bestände mit (sehr) großen Dateimengen sollten stückweise angebunden werden. Damit kann der Anbindungsvorgang besser überwacht werden (z.B. Wo traten Fehler auf?). Außerdem werden die log-Dateien nicht so groß und können ggf. gelöscht werden. Die Größe der „Stücke“ ist abhängig von der zur Verfügung stehenden Zeit (vgl. vorheriges Kapitel).

Hierzu empfiehlt sich die vorübergehende Verwendung von drei oder mehreren Dateiordnern. Am Beispiel des Bestandes A 1 sind deren Funktion erklärt:

- Dateiordner „A-1“
  - Dateiordner für die Dateiordner (= Verzeichnungseinheiten) mit den aktuell anzubindenden Dateien
  - in diesen Dateiordner werden nach vollständigem Anbinden aller Dateien des Bestandes alle Dateiordner wieder verschoben
- Dateiordner „A-1 angebunden“
  - Dateiordner für die Dateiordner mit den bereits angebundenen Dateien
  - nach vollständigem Anbinden werden alle Dateiordner wieder in den Dateiordner „A-1“ verschoben
  - dieser Dateiordner wird nach vollständigem Anbinden wieder gelöscht
- Dateiordner „A-1 noch nicht angebunden“
  - Dateiordner für die Dateiordner mit den noch anzubindenden Dateien
  - dieser Dateiordner wird nach vollständigem Anbinden wieder gelöscht

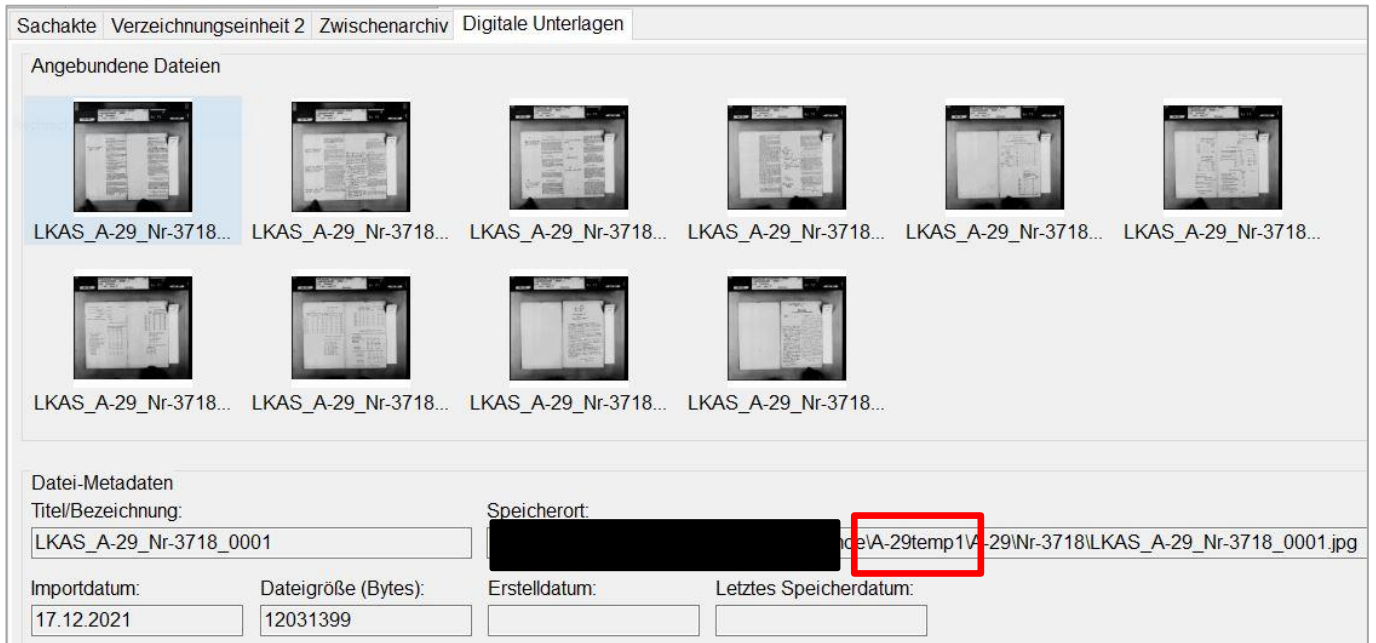
Bei sehr großen Dateimengen empfiehlt sich die Verwendung von mehreren PCs mit Pseudo-Nutzern<sup>1</sup> und mehreren Dateiordnern, z.B. für den Bestand A 29:



Der erste PC bindet die Dateien aus dem Dateiordner „A-29“ an, der zweite PC aus dem Dateiordner „A-29temp1\A-29“, der dritte PC die Dateien aus dem Dateiordner „A-29temp2\A-29“ usw. Wichtig hierbei ist, dass als Quellordner stets der Dateiordner „A-29“ und nicht z.B. „A-29temp2“ ausgewählt wird.

<sup>1</sup> Hierfür können z.B. neben dem eigenen Account und PC die Pseudonutzer ACTAbot1 auf ARC 904 (Kennwort: Importing1), ACTAbot2 auf ARC 912 (Importing2) und ACTAbot3 auf ARC 908 (Importing3) verwendet werden.

Nach Abschluss des Anbindens müssen die Dateien aus den temporären Dateiodnern in den Dateiodner „A-29 angebunden“ verschoben werden (vgl. oben) und (für das obige Bsp.) in ACTApro Desk über die Gruppenkorrektur „Funktionen / Suchen und Ersetzen“ im Feld „(Verzeichnungseinheit)/Speicherort:“ die Angaben „A-29temp1\“, „A-29temp2\“ usw. (mit dem Schrägstrich!) gelöscht (Ersetzen durch nichts) werden. Die jeweiligen Verzeichnungseinheiten können über die Suche z.B. nach „temp2“ im Feld „Speicherort“ gesucht werden. Diese Gruppenkorrekturen können einige Zeit in Anspruch nehmen.



Es empfiehlt sich, eine Excel-Liste über die anzubindenden Dateien zu erstellen (vgl. Kapitel 9.2 auf der nächsten Seite). Darin können die Dateiodner markiert werden, die mit einem bestimmten Anbindungsvorgang und einem bestimmten PC angebunden werden. Außerdem kann man mit den Möglichkeiten von Excel die Dateianzahl pro Anbindungsvorgang und PC ausgeben lassen. Diese Zahl kann dann mit dem vom ACTApro Batch nach Abschluss eines Anbindungsvorgang angegebenen Wert (vgl. Abbildung) verglichen werden.



## **8 Anbinden von „Nachlieferungen“ zu bereits online gestellten Beständen**

Nachgelieferte Dateien könnten mittels „temp“-Ordnern (vgl. vorherigen Kapitel) per *ACTApro Batch* angebunden werden. Je nach voraussichtlichem Aufwand bietet sich aber auch das Anbinden in *ACTApro Desk* direkt an.

## 9 Vor- und Nacharbeiten und dafür empfohlene Software

### 9.1 thumbs.db

Im *Windows-Explorer* wird standardmäßig in Ordner mit Bilddateien eine thumbs.db mit Vorschaubildern angelegt. Die thumbs.db ist eine versteckte und deshalb ausgeblendete Systemdatei. Die Suche nach ihnen ist deshalb umständlich. Außerdem lassen sie sich häufig nicht über den Windows-Explorer löschen.

Auf folgende Weise können sie jedoch gelöscht werden.

1. Der Ordner des betroffenen Bestandes wird mit *TreeSize* analysiert. Dabei werden auch die thumbs.db gefunden.
2. Aus der Ergebnisliste in *TreeSize* kann gezielt nach den thumbs.db bzw. den Ordner, die sie beinhalten, gesucht werden.
3. In diesen Ordnern können die thumbs.db dann mit *FileReaper*<sup>2</sup> gelöscht werden.
4. Zur Sicherheit kann anschließend nochmal mit *TreeSize* nach den thumbs.db gesucht werden.

Die Recherche mit *TreeSize* ist nicht nötig, dient aber der Übersicht über vorhandene thumbs.db, außerdem kann ein Laden des gesamten Ordners für den Bestand in *FileReaper* das aufhängen.

### 9.2 Liste über die anzubindenden Dateien

Mit der Software *DateilistenSchreiber (FilelistCreator)* kann u.a. die Dateianzahl pro Dateiodner ausgelesen und in eine Excel-Liste ausgegeben werden (direkt oder in die Zwischenablage).

Damit kann eine Tabelle für folgende Zwecke erstellt werden:

- Übersicht über die Anzahl der anzubindenden Dateien und ihre Verteilung auf verschiedenen Dateiodner
- Auswahl der Dateiodner (= Verzeichnungseinheiten), die mit einem bestimmten Anbindungsvorgang angebunden werden sollen (vgl. Kapitel 5)
- Abgleich der Dateianzahl pro „Stück“ (vgl. Kapitel 7) mit der nach Abschluss des Anbindungsvorgangs von *ACTApro Batch* gemeldeten Anzahl
- Übersicht über die bereits angebandenen und noch anzubindenden Dateiodner

### 9.3 Export der XML-Dateien

Mit *ACTApro Desk* wird über „Datei“ → „Findbuch exportieren nach...“ pro Bestand eine XML-Datei exportiert. Je nach Umfang des Bestandes (Anzahl der Verzeichnungseinheiten) und Umfang der angebundenen Digitalisate (Anzahl der Dateien) kann der Exportvorgang einige Zeit in Anspruch nehmen, ggf. lässt man ihn über Nacht laufen. Bei sehr großen Beständen mit sehr vielen angebundenen Dateien kann der Export auch schonmal einen Tag benötigen. Um mit dem „Haupt-PC“ uneingeschränkt arbeiten zu können, empfiehlt es sich, auch für den Export der XML-Dateien einen weiteren PC zu verwenden.

Diese XML-Dateien werden nicht nur zu Kontrolle, sondern auch für den Import der Bestände in *ACTpro Benutzung* (online) benötigt.

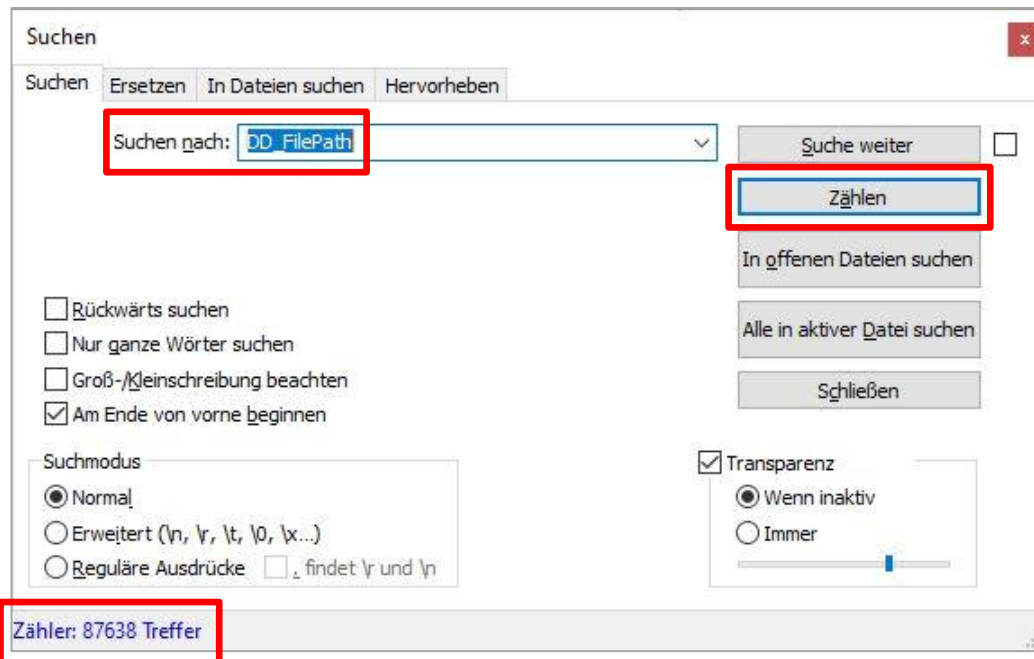
---

<sup>2</sup> DIMAG-Wiki → Software für Anwender → Weitere Software, die im DIMAG-Verbund entstanden ist ([Link](#)).

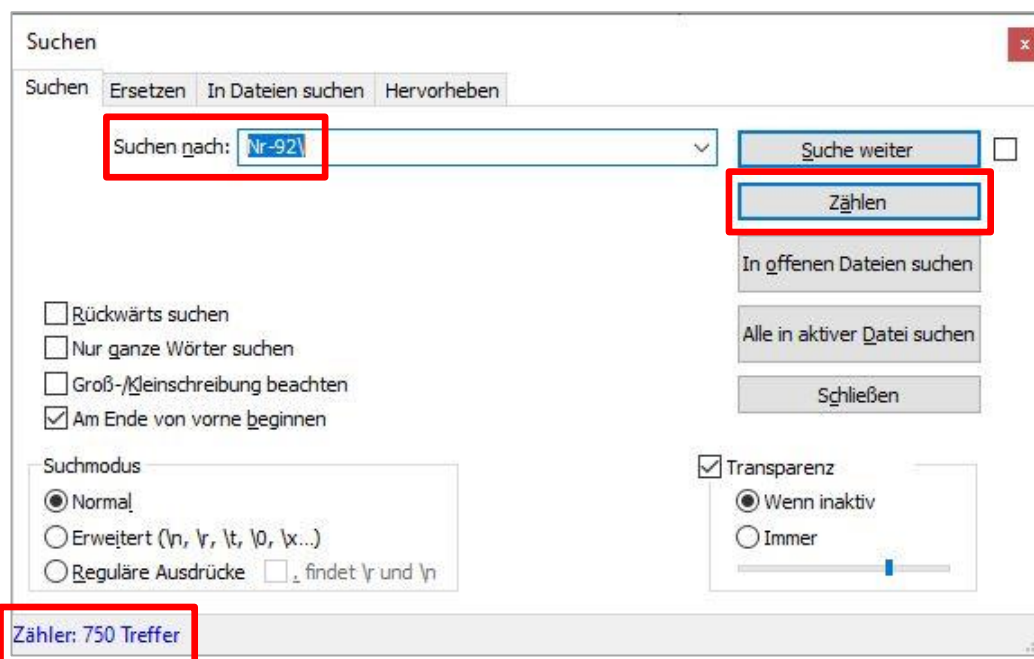
## 9.4 Kontrolle der Anzahl der angebenen Dateien

Mit der Software *Notepad++* können die exportierten XML-Dateien geöffnet und durchsucht werden. Für jede angegebene Dateien sind darin folgende Angaben (Bsp.) zu finden:

```
<hl:Field Type="DD">
  <hl:Field Type="DD_Titel" Value="LKAS A-3 Nr-92 0591"/>
  <hl:Field Type="DD_FilePath" Value="██████████\A-Bestaende\A-3\Nr-92\LKAS_A-3_Nr-92_0591.jpg"/>
  <hl:Field Type="DD_FileSize" Value="3405722"/>
  <hl:Field Type="DD_XMP" Value="resourceName=LKAS_A-3_Nr-92_0591.jpg"/>
  <hl:Field Type="DD_DateOfImport" Value="07.12.2021" ValueMin="07.12.2021" ValueMax="07.12.2021">
    <TimeRange Value="07.12.2021-07.12.2021" ValueMin="07.12.2021" ValueMax="07.12.2021"/>
  </hl:Field>
</hl:Field>
```



Vor allem bei umfangreichen Beständen empfiehlt es sich, die Anzahl von „DD\_FilePath“ (vgl. obiges Bild) zu zählen. Die gefundene Anzahl muss mit der Anzahl der anzubindenden Dateien übereinstimmen.



Bei Abweichungen muss ggf. die Anzahl der einzelnen Dateiodner gezählt und mit der Anzahl der Dateien in der Tabelle (vgl. Kapitel 9.2) verglichen werden. Im linken Beispiel wird die Anzahl von „Nr-92“ gezählt. Wichtig hierbei ist, dass das „Suchwort“ mit \ endet, sonst würde z.B. auch die Anzahl des Ordners „Nr-920“ mitgezählt werden.



Um nicht nach hunderten Dateiodnern suchen zu müssen, kann zwischen den eben beschriebenen Suchen eine Suche zur Eingrenzung des Fehlers eingeschoben werden.

Hierzu werden die Dateiodner in Gruppen eingeteilt, z.B. alle Dateiodner beginnend mit „Nr-1“, „Nr-2“, „Nr-3“ usw. Über die erstellte Tabelle (vgl. Kapitel 9.2) kann die Soll-Anzahl der Dateien berechnet werden. Dann werden die einzelnen Namensanfänge gezählt, z.B. „LKAS\_A-29\_Nr-3“ (mit dem Gänsefüßchen vor dem L). Die Zählung ergibt dann die Anzahl der Dateien in den Ordner, die mit „Nr-3“ beginnen, z.B. Nr-325, Nr-3894 usw.

Bei Verzeichnungseinheiten, bei denen die zugehörigen Dateien nicht vollständig angebunden wurden, müssen die Verknüpfungen zu den anderen Dateien vollständig entfernt werden. Dies geht über Rechtsklick auf die entsprechende Verzeichnungseinheiten → Dokumente rekursiv bearbeiten → Alle Verknüpfungen von digitalen Unterlagen entfernen. Anschließend müssen die Dateien dieser und ggf. weiterer Verzeichnungseinheiten neu angebunden werden.

## 9.5 Löschen der Log-Dateien

Beim Anbinde-Vorgang werden Log-Dateien (Textdateien) erzeugt, die mehrere MB, vereinzelt auch mehrere GB groß sein können. Diese werden nicht automatisch gelöscht und verbrauchen Speicherplatz auf dem C-Laufwerk. Deshalb sollten sie v.a. nach umfangreichen Anbinde-Aktionen gelöscht werden. Die Log-Dateien befinden sich unter folgendem Pfad („Heizmann“ durch jeweiligen Nutzernamen ersetzen):

```
C:\Users\Heizmann\AppData\Local\starttext\ACTApro\logs
```

Die Namen der Log-Dateien beginnen mit „ACTAproBatch\_“.

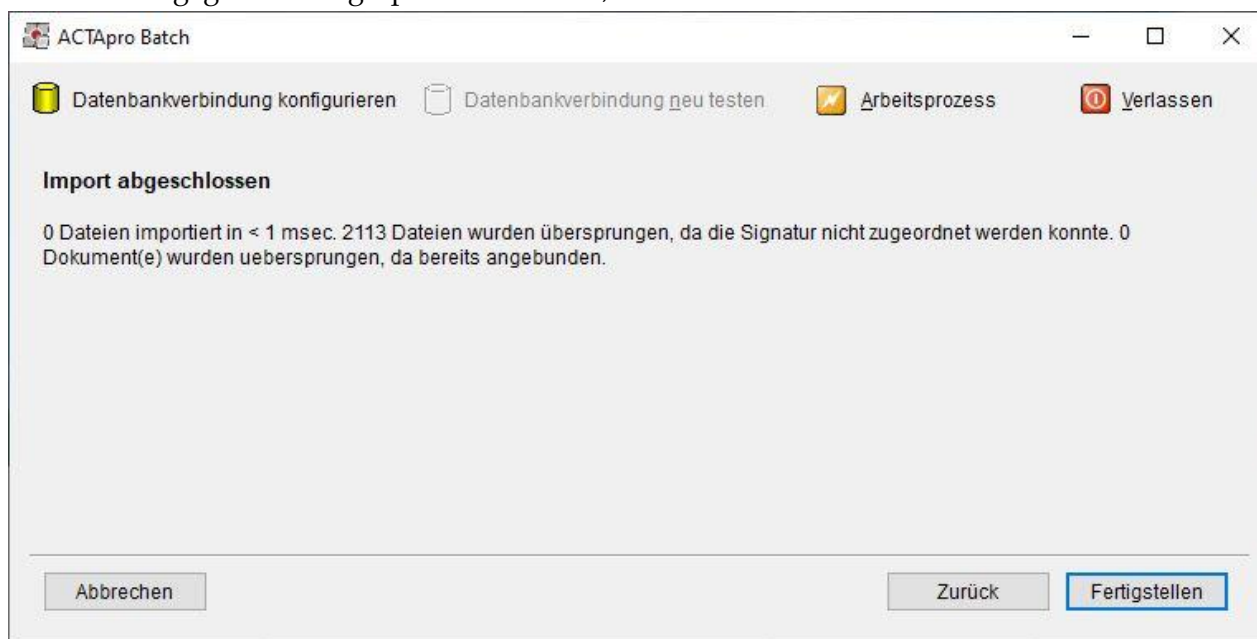
Der Ordner „AppData“ ist versteckt, über das Menü „Ansicht“ → „Ausgeblendete Elemente“ kann er sichtbar gemacht werden. Außerdem werden Admin-Rechte benötigt, um den Ordner überhaupt öffnen zu können.



## 10 Mögliche Probleme

Folgende Probleme können auftreten:

- Auf den benutzten PC ist die Software „AutoShutdownManager“ installiert, die den PC zu einer vorgegebenen Uhrzeit ausschaltet, auch wenn auf dem PC Arbeitsprozesse laufen. Die Software muss vor dem Anbinden deaktiviert oder deinstalliert werden.
- Bei via Excel-Import importierte Bestände kann es vorkommen, dass die Signaturen zwar in die entsprechenden Felder geschrieben, aber nicht richtig gespeichert werden. Dies hat zu Folge, dass der Batch angibt, dass die Signaturen nicht zugeordnet werden konnten, was v.a. bei umfangreichen Anbindungsvorgängen sehr ärgerlich ist. Die Signaturen müssen nochmal händisch eingegeben und gespeichert werden, dann funktioniert es.



- Unerwartete Abbrüche ohne erkennbare Ursache müssen einkalkuliert werden. Deshalb müssen die Anbindungsvorgänge wenn möglich regelmäßig kontrolliert werden.
- Nach einem Abbruch muss geprüft werden, aus welchem Dateiordner die Dateien bereits angebunden wurden, in welchem Dateiordner der Abbruch stattfand und welche Dateiordner bzw. deren Dateien noch nicht angebunden wurden. Hierbei ist zu beachten, dass *ACTApro Batch* anders sortiert als der *Windows-Explorer*, z.B.

Sortierung ACTApro Batch	Sortierung Windows-Explorer
Nr-1	Nr-1
Nr-120	Nr-2
Nr-1892	Nr-3
Nr-2	Nr-120
Nr-230	Nr-230
Nr-3	Nr-1892

Es empfiehlt sich, dass in *ACTApro Desk* in der Verzeichnungseinheit des Dateionders, in dem der Abbruch stattfand, die Verknüpfungen zu digitalen Unterlagen zu löschen (über Rechtsklick → Dokumente rekursiv bearbeiten) und die Dateien komplett neu anzubinden.